

## Termine Bundestagswahl

**08. September**  
**Ska Keller**  
Grünes Sofa  
Holzmarkt Tübingen  
11:30 Uhr

**08. September**  
**Winfried  
Kretschmann**  
Stadthalle Hechingen  
19:00 Uhr

**09. September**  
**Podium**  
**Zollernalbkurier**  
Festhalle Albstadt  
19:00 Uhr

**11. September**  
**Manne Lucha**  
Goldene Zeiten  
16:15 Uhr

Alle Termine im Überblick:  
[www.gruene-tuebingen.de/  
wahlen/termine/](http://www.gruene-tuebingen.de/wahlen/termine/)



**ZUKUNFT**  
WIRD AUS MUT GEMACHT

## Ihre Stimme für mehr Grün



### Liebe Wähler\*innen,

große Herausforderungen werden in den nächsten Jahren auf uns zukommen. Wie wollen wir zusammen leben, was wird aus unserer Umwelt und dem Klima? Das sind die großen Fragen unserer Zeit. Politik hat die Aufgabe, weit vorzuschauen, nicht nur bis zum Ende der nächsten Legislaturperiode, sondern weiter, 10, 20 Jahre und mehr. Die Grünen beschäftigen sich konsequent mit Zukunftsthemen und geben klare Antworten. Angesichts der schmelzenden Polkappen und dem dramatischen Artenrückgang braucht es schnelle und wirksame ökologische Maßnahmen.

Die Welt erscheint unsicher. Angesichts eines unberechenbaren US-Präsidenten, eines Erdogan und Putin, nach Brexit und einer völlig neuen Situation in Frankreich wünschen sich viele Bürger\*innen keine großen Veränderungen. Angela Merkel gilt für viele als Stabilitätsfaktor. Sie agiert als große Moderatorin und schafft die Atomkraft ab, wenn es dafür keine Legitimierung mehr durch die Öffentlichkeit gibt oder befürwortet die Ehe für alle, wenn es der gesellschaftliche Konsens erfordert.

Aber formuliert sie tatsächlich die Fragen dieser Zeit und vor allem der Zukunft? Gefühlt ist bei uns viel Ökologie, tatsächlich waren die letzten Jahre aber weitgehend verloren für sinnvolle Klimaschutzmaßnahmen. Vieles blieb halbherzig. Deutschland gilt als Ökoweltmeister, nur diesen Titel haben wir uns selbst verliehen. Andere Länder sind schneller und klarer. Großbritannien und Frankreich planen den Ausstieg aus dem Verbrennungsmotor zum Jahre 2030 bzw. 2040. Das ist eine mutige Ansage. Denn Zukunft wird aus Mut gemacht - so lautet auch unser Grünes Motto zum Wahlprogramm.

Wir brauchen eine sozial-ökologische Modernisierung dieses Landes - nicht nur für den Klimaschutz, sondern auch im Interesse des Industriestandortes Deutschland. Gehen Sie zur Wahl am 24. September und geben Sie der Umwelt und einer mutigen Zukunftspolitik Ihre Stimme. Es braucht Veränderung.

Dr. Wolfgang Raiser  
Mitglied des Kreisvorstandes

# Zehn gute Gründe für Grün

Grüne sind wichtige Ideengeber und Gestalter. Nach Rot-Grün im Bund wurde unser Land moderner, Baden-Württemberg geht es gut unter Winfried Kretschmann und Tübingen mit Boris Palmer. Es braucht mehr Grüne Impulse für ganz Deutschland.



Klimaschutz ist eine der wichtigsten Aufgaben unserer Zeit.

## 1. Klimaschutz voranbringen.

Es braucht große Anstrengungen, das UN-Ziel von höchstens 2 Grad Erwärmung zu erreichen. Die Bundesregierung hat leider viele Möglichkeiten verpasst. Notwendig ist eine echte Energiewende, weg von der Kohle, dem größten CO<sub>2</sub> Produzenten, und eine zukunftsorientierte Verkehrspolitik mit Autos, die weniger Abgase und Schadstoffe ausstoßen.

## 2. E-Mobilität zum Durchbruch verhelfen.

Wir brauchen eine intelligente Mobilität: einen gut ausgebauten öffentlichen Nahverkehr, die Bahn, abgasfreie Autos, Radstrecken und Fußgängerwege. Wir wollen, dass in Deutschland saubere Autos gebaut werden. Wir fordern ein Ende des Verbrennungsmotors bis 2030. Frankreich, Schweden und Großbritannien haben ähnliche Pläne.

## 3. Landwirtschaft nachhaltig machen.

Viele Menschen bevorzugen Bioprodukte, weil sie sich gesund ernähren und eine nachhaltige Landwirtschaft stärken wollen. Die nicht artgerechte Massentierhaltung ist ein moralisches

Dilemma, das wir lösen müssen. Verbunden mit der industriellen Ausrichtung der Landwirtschaft erleben wir ein Artensterben von einem Ausmaß, das in der Erdgeschichte noch nicht da war.

## 4. Europa zusammenführen.

Europa ist unter Druck. Aber wir sind überzeugt von der Idee eines vereinten Europas. Die Europäische Union ist ein Friedensprojekt, entstanden aus einem furchtbaren Kapitel europäischer Geschichte. Deutschland ist einer der großen Profiteure des gemeinsamen Marktes und muss fair bleiben auch gegenüber kleineren Mitgliedstaaten.

## 5. Familien stärken.

Wir möchten ein Familien-Budget, um Kinderarmut zu bekämpfen und Alleinerziehende zu stärken. Wir investieren in gute Bildung und bessere Kitas. Das Aufstiegsversprechen soll für alle gleichermaßen gelten. Dazu braucht es faire Chancen für alle.

## 6. Soziale Sicherheit schaffen.

Angesichts von Industrie 4.0 stehen wir vor gewaltigen Umwälzungen. Wir wollen soziale Sicherheit stärken, Menschen vor Armut schützen und für alle

Teilhabe an der Gesellschaft ermöglichen. Die Bürger\*innenversicherung bleibt eine Forderung zur Stabilisierung unseres Gesundheitssystems.

## 7. Die Integration zum Erfolg führen, Geflüchtete schützen.

Wir sind ein starkes Land. 2015 kamen viele Geflüchtete nach Deutschland, gleichzeitig entstand die größte Bewegung von Unterstützer\*innen, die es je in diesem Land gab. Angela Merkel war mutig mit ihrem einen Satz: Wir schaffen das. Seither wird aber das Asylrecht verschärft und Abschiebungen werden forciert. Mit uns gibt es keine Abschiebungen in Kriegs- und Krisengebiete.

## 8. Gleichberechtigt und selbstbestimmt leben.

Wir schreiben das Jahr 2017: Wir wollen, dass Frauen und Männer endlich gleich bezahlt werden! Die Ehe für alle ist ein Lebensrecht. Wenn sich zwei Menschen lieben, verdient das unseren Respekt

## 9. Die Freiheit sichern.

Ohne Sicherheit kann Freiheit nicht gelingen. Der islamistische Terror gehört zu den Bedrohungen unserer Zeit. Nicht vergessen sind die Morde des NSU. Sexuelle Gewalt darf nicht unbefragt bleiben. Wir wollen die Polizei stärken und Präventionsprogramme starten. Sicherheitspolitik braucht Augenmaß und Besonnenheit. Die Freiheit der Bürger\*innen darf dabei nicht auf der Strecke bleiben.

## 10. Fluchtursachen bekämpfen.

Wir wollen ein starkes Bündnis mit den Ländern Afrikas. Sie brauchen gezielte Investitionen zur Entwicklung ihrer eigenen Ökonomie. Rüstungsexporte in eine Krisenregion wie Saudi Arabien sind nicht zu rechtfertigen, hier braucht es eine Rüstungskontrollgesetz. Der Kampf gegen Klimaerhitzung ist auch ein Kampf gegen Fluchtursachen.

**Mehr Informationen:**

[www.gruene.de/programm-2017.html](http://www.gruene.de/programm-2017.html)



# Chris Kühn - unser **Grüner** Kandidat

Mit den Themen Umwelt, Weltoffenheit, Freiheit und Gerechtigkeit setzen wir auf Grüne Kernthemen in Zeiten der Unsicherheit und bieten eine echte Alternative zum Populismus und zur Großen Koalition. Zukunft wird aus Mut gemacht. Darum Grün.

## Zur Person

Chris Kühn wurde 1979 in Tübingen geboren. Aufgewachsen ist er in Göppingen. Er studierte Politik und Soziologie in Tübingen und schloss 2009 das Studium erfolgreich ab. Chris Kühn ist verheiratet und hat 2 Kinder.

## Partei

Chris Kühn ist seit 1998 Mitglied bei BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN. Von 2002 bis 2009 war er im Tübinger Kreisvorstand, seit 2007 gehört er dem baden-württembergischen Landesvorstand an, von 2009 bis 2013 als Landesvorsitzender. Zusammen mit Winfried Kretschmann und Silke Krebs führte er 2011 die grüne Delegation bei den Koalitionsverhandlungen mit der SPD an und war bis 2013 Mitglied im Koalitionsausschuss der Landesregierung.

## Bundestag

Chris Kühn ist seit 2013 im Bundestag. Er ist Sprecher für Bau- und Wohnungspolitik der Grünen Fraktion und vertritt diese als ordentliches Mitglied im Ausschuss für Umwelt, Naturschutz, Bau- und Reaktorsicherheit sowie als Obmann im Unterausschuss Kommunales. Daneben ist er stellvertretendes Mitglied in den Ausschüssen für Recht und Verbraucherschutz, Kultur und Medien sowie Verkehr und digitale Infrastruktur. Seit 2016 ist Chris Kühn Landesgruppensprecher der Grünen Abgeordneten aus Baden-Württemberg im Bundestag.



## Liebe Wähler\*innen,

die Bundestagswahl rückt näher – und wenn Sie die Nachrichten lesen, stellen Sie fest: Die brennenden Themen dieser Zeit sind Grün. Es geht um Abgasskandale und Klimaverwerfungen, um Bürgerrechte und Migrationspolitik, um soziale Gerechtigkeit und explodierende Mieten.

Die größte Sorge der Deutschen ist der Klimawandel – das hat eine aktuelle Umfrage des Instituts Kantar Emnid herausgefunden: 71 Prozent der Befragten fühlen sich von der Erderwärmung besonders bedroht. Das verwundert nicht, werden doch die Auswirkungen der Klimakrise auch bei uns immer deutlicher: Starkregenfälle wie im letzten Sommer in Braunsbach oder im Jahr 2008 im Killertal treten immer häufiger auf. Lange Hitzeperioden machen unserer heimischen Landwirtschaft mehr und mehr zu schaffen. Weltweit kommt es zu verehrenden Dürren, zuletzt in Syrien, Äthiopien und Somalia. Die UN prognostiziert einen Anstieg der Klimaflüchtlinge bis zur Mitte dieses Jahrhunderts auf 250 Millionen Menschen.

Wir sind die erste Generation, die die Folgen des Klimawandels am eigenen Leib spüren. Und wir sind die letzte Generation, die eine Katastrophe verhindern kann. Deshalb kämpfen wir Grüne mit aller Kraft für die Rettung dieses Planeten. Deshalb stellen wir die Ökologie ins Zentrum unseres politischen Denkens und Handelns: Wir stehen ein für Klimaschutz, Kohleausstieg und Erneuerbare Energien.

Der Diesel-Skandal beherrscht derzeit den Bundestagswahlkampf – und das völlig zu Recht: Denn nicht nur wurden die Verbraucher\*innen jahrelang systematisch getäuscht. Dieser Betrug kostet auch Leben: 10.000 Menschen sterben in Deutschland jedes Jahr durch die Stickoxid-Emissionen des Verkehrs. Deshalb benötigen wir dringend mehr Investitionen in öffentliche Verkehrsmittel und E-Mobilität. Die Subventionen von Diesel und anderen gesundheitsschädigenden Kraftstoffen müssen ein Ende haben. Stattdessen brauchen wir eine Blaue Plakette für besonders schmutzige Fahrzeuge. Denn der Schutz unserer Gesundheit hat Vorrang.

Bezahlbares Wohnen – das ist nicht nur in Tübingen, sondern bundesweit zur zentralen sozialen Frage geworden. Ob diese Gesellschaft zusammenhält, wird sich nicht zuletzt daran entscheiden, ob es uns gelingt, bezahlbaren Wohnraum für alle zu schaffen. Wohnen darf kein Luxus sein, sondern wir müssen es wieder als Daseinsvorsorge begreifen. Deshalb setze ich mich ein für unser Grünes Konzept einer Neuen Wohnungsgemeinnützigkeit, für eine funktionierende Mietpreisbremse und mehr sozialen Wohnungsbau.

Wir stehen als Gesellschaft vor großen Herausforderungen. An den Fragen, die sie aufwerfen, wird sich unsere Zukunft entscheiden. Wir dürfen es nicht anderen überlassen, diese Fragen zu beantworten – oder noch schlimmer, sie zu ignorieren.

Deshalb: Wählen Sie am 24. September Grün und lassen Sie uns gemeinsam der Zukunft ein Zuhause geben.

Ihr Chris Kühn  
www.chriskuehn.de

# Der grüne Tipp



## Lebensraum schaffen für Insekten

Achtzig Prozent der Biomasse unserer Insekten ist in den letzten Jahrzehnten verschwunden, zwanzig Prozent der Arten sind vom Aussterben bedroht. Das ist dramatisch. Gärten können wichtige Bausteine eines zusammenhängenden Ökosystems sein. Werden sie naturnah angelegt, finden dort Insekten gute Lebensbedingungen. Eine Möglichkeit, Insekten Unterschlupf zu geben, ist die sogenannte Benjeshecke. Strauchschnitt wird grob zerkleinert und zwischen zwei Pfosten aufgeschichtet. In diesem Totholz können sich Insekten vermehren. Gleichzeitig braucht man den Strauchschnitt nicht zu ent-



sorgen. Eine Win-Win-Situation für Natur und Hobbygärtner. Probieren Sie es aus - es vereinfacht die Arbeit und bereichert gleichzeitig Ihren Garten.

## Wiese statt Rasen - Artenvielfalt fördern

Wussten Sie, dass es den Rasen eigentlich erst seit dem 17. Jahrhundert gibt? Für französische Barone und Könige galt es als extrem schick, rund um ihre Schlösser das gepflegte Grün zu haben. Der Adel wollte zeigen: Schaut her, ich kann es mir leisten. Hier wird kein Futter produziert und Kühe würden meinen Garten nur zertrampeln. Seither hat der Rasen einen Siegeszug um die Welt gehalten. Überall gibt es ihn, je größer und kürzer desto besser, ein Symbol von Reichtum und Macht. Nur leider ist ein Rasen ökologisch nahezu wertlos. Probieren Sie es doch mal anders: Lassen Sie einen Teil des Rasens wachsen.



Blumen blühen, Insekten und Vögel kommen zurück. Ein kleiner Beitrag zur Artenvielfalt - und eine Wiese ist in unseren Zeiten auch durchaus wieder schick.

## Schritt zur abgasfreien Mobilität: E-Roller

Wenn wir über Elektromobilität sprechen, denken alle ans Auto. Dabei geht es auch eine Nummer kleiner. Pedelects sind ein Verkaufsschlager. Schnelle Pedelects mit 45 km/h Spitze sind für Pendler mit längerer Fahrtstrecke geeignet. Wer nicht radeln will, kann auf einen Roller umsteigen. Der ist ganz leise, stinkt nicht und hat eine Reichweite von 50 Kilometer. Einige Tübinger Firmen und Behörden planen, eigene Flotten für ihre Beschäftigten anzuschaffen. Infos zu den Anbietern gibt's hier:



[www.elektroroller-forum.de](http://www.elektroroller-forum.de)

## Termine

**12. September**  
**Podium Inklusion**  
Rathaus Dußlingen  
20:00 Uhr

**13. September**  
**Beate Müller-Gemme**  
Grünes Sofa am Nonnenha  
13:00 Uhr

**14. September**  
**Tagblatt - Podium**  
Sparkasse Carre'  
19:30 Uhr

**15. September**  
**Podium Wüste Welle**  
Tübingen  
17:30 Uhr

**18. September**  
**Jürgen Trittin**  
Museum Tübingen  
19:30 Uhr

**24. September**  
**Bundestagswahl**  
Wahlparty Tübingen  
Liquid Bar

[www.gruene.de/  
programm-2017.html](http://www.gruene.de/programm-2017.html)

Impressum  
Bündnis 90 / Die Grünen  
Kreisvorstand Tübingen  
Poststraße 2-4  
72072 Tübingen  
Tel.: 07071 / 51496  
kreisvorstand@gruene-tuebingen.de  
[www.gruene-tuebingen.de](http://www.gruene-tuebingen.de)  
© 2017

Bildnachweis Titelseite:  
environmental-protection-683437.jpg  
von Bela Geletneky (pixabay.de)